



Greenpeace- Kampagnentraining

Info für Lehrkräfte

Was macht eigentlich Greenpeace? Wie gelingt es der Organisation, so viel öffentliche Aufmerksamkeit zu erzeugen? Wie plant und realisiert Greenpeace Kampagnen mit einer so starken Wirkung? Greenpeace setzt sich als NGO seit Jahrzehnten mit besonders öffentlichkeitswirksamen Kampagnen erfolgreich für die Umwelt ein. Mit den Kampagnentrainings für Schulen „Schüler_innen machen Kampagne“ möchte Greenpeace dieses Know-how an junge Menschen weitergeben. Dazu vermitteln ehrenamtlich aktive „Greenspeaker“ den Schüler_innen, wie sich eine Kampagne aufbaut, wie sie wirksam in der Öffentlichkeit platziert wird und wie man selbst eine Kampagne – unabhängig vom Thema – plant und umsetzt.

➔ Ziele und Inhalte

Zielgruppe: Das Kampagnentraining richtet sich an Schüler_innen der Mittelstufe/Oberstufe (Schwerpunkt: Klasse 9/10, geeignet für Jahrgangsstufen 8–13) sowie an Schülervvertretungen oder engagierte AGs.

Lernziel: Das Kampagnentraining vermittelt Methoden und Tools (nicht Inhalte), die Greenpeace bei der Kampagnenentwicklung und -umsetzung anwendet, mit praktischen Übungen und an konkreten Beispielen.

Kampagneninhalte: Wenn die Schüler_innen an den Schulen im Laufe oder im Anschluss an das Methodentraining eine Kampagne initiieren wollen, entscheiden sie selbst, für welches Thema sie sich einsetzen wollen.

➔ Ablauf und Zeitbedarf

Modul 1: 90-Minuten-Training

Doppelstunde, z. B. im Wirtschafts-/Gesellschafts- oder Politikunterricht

Modul 2: Tages-Training (4–6 Zeitstunden)

Im Rahmen einer Projektwoche, in einem Projektkurs o.ä., aber auch für AGs oder SVen

➔ Vorbereitung

Inhaltliche Vorbereitung

Im Vorfeld jedes Trainings gibt es einen telefonischen Austausch zwischen der verantwortlichen Lehrkraft und dem Greenspeaker (Greenpeace-Ehrenamtliche, die Schulbesuche machen). Hierbei werden der genaue Ablauf und die Verantwortlichkeit für die Unterrichtseinheit individuell abgestimmt. Besondere Anliegen oder Fragen können hier persönlich besprochen werden.

Räumliche Anforderungen

- Ein Raum, der groß genug ist, um mit den Schüler_innen an Gruppentischen zu arbeiten, und Platz zum Aufhängen von Plakaten bietet.
- Wenn möglich: Ein Beamer und ein Laptop
- Für die Tageseinheit ist die Möglichkeit zur Nutzung zusätzlicher Räume, z. B. der Bibliothek oder eines Kunstraums, sehr hilfreich.

Sind beim Training spannende Ideen entstanden? Sind die Schüler_innen auf ein Problem gestoßen, das an ihrer Schule / im Stadtteil dringend geändert werden muss? Dann lassen Sie die Chance nicht verstreichen, tatsächlich etwas zu bewegen. Nach Absprache kommen wir gerne wieder in Ihre Klasse und unterstützen bei weiteren Schritten!

Haben Sie Interesse am Greenpeace-Kampagnentraining? Dann wenden Sie sich an Ihre Greenpeace-Gruppe vor Ort: www.greenpeace.de/gruppen/uebersicht

Schüler_innen machen Kampagne

i So geht's nach dem Training weiter

Nach dem Kampagnentraining haben die Schüler_innen Ihrer Klasse gelernt, was gute Kampagnen ausmacht und welche Planungsschritte nötig sind, um eine Kampagne zu planen. Sie haben angefangen, eine eigene Kampagne zu entwickeln und eine erste Kampagnenplanung erstellt. Folgende Anregungen sollen Ihnen dabei helfen, darauf aufzubauen und an die Ergebnisse anzuknüpfen:

➔ **Setzen Sie die Kampagnenplanung als Unterrichtsprojekt fort**

Haben Ihre Schüler_innen Lust bekommen, sich intensiver mit dem Thema „Kampagnen“ oder einzelnen Themen aus dem Training auseinanderzusetzen? Dann nutzen Sie das Interesse der Schüler_innen und planen Sie mit Ihrer Klasse eigene Kampagnen in einem Unterrichtsprojekt! Das greift nicht nur Themen auf, die in der Mittel- und Oberstufe behandelt werden, sondern hilft auch bei der Vermittlung vieler wichtigen Kompetenzen und Fähigkeiten.

Im **Deutsch- und Sozialkundeunterricht** können die Schüler_innen bspw. eine Faktenrecherche zu ihrem Thema durchführen, Veröffentlichungen wie Presseartikel analysieren und ihre Kommunikationsfähigkeiten bei einer Debatte trainieren. Im **Erdkunde- oder Biologieunterricht** kann eine Kampagne ein guter Anlass dafür sein, sich intensiv in ein Thema einzuarbeiten und damit auseinanderzusetzen. Im **Sozialkunde-/Politikunterricht** kann die Entwicklung von Kampagnen zu selbstgewählten Themen als demokratiepädagogisches Projekt realisiert werden, aber auch zur Auseinandersetzung mit vielen, grundlegenden Fragen unserer Demokratie anregen.

➔ **Geben Sie Ihren Schüler_innen Zeit, ihre Kampagne weiterzuplanen**

Auch wenn Ihre Schüler_innen im Training gut vorankommen, schaffen es selbst Profis nicht, in so kurzer Zeit eine fertige Kampagne zu planen. Deshalb wäre es toll für Ihre Schüler_innen, wenn sie die Kampagnen noch ein oder zwei Stunden lang weiterentwickeln könnten – vor allem, wenn sie an ihren eigenen Themen gearbeitet haben.

➔ **Verorten Sie Kampagnen im Kontext unserer Demokratie**

Nutzen Sie das Kampagnentraining als Anlass, sich weiter mit dem Thema „Kampagnen“ und der Rolle von NGOs zu beschäftigen. Mögliche Inhalte zur Vertiefung könnten sein:

- Welche Rolle spielen Verbände in Deutschland, in Europa und der Welt?
- Welche Rolle spielt die Zivilgesellschaft in der Demokratie?
- Wer beeinflusst mit Kampagnen unsere Demokratie?
- Was ist Lobbyarbeit?
- Wie kann sich der Einzelne beteiligen und seinen Anliegen einbringen?

➔ **Werten Sie das Training mit Ihrer Klasse aus**

Werten Sie das Kampagnentraining möglichst bald gemeinsam mit Ihrer Klasse aus! Leitfragen könnten sein:

- Was haben die Schüler_innen aus dem Training mitgenommen?
- Haben die Schüler_innen Lust, eine eigene Kampagne zu entwickeln oder sich zu engagieren?